

## Jute Marktbericht für Juni 2018

-1/5-

3. Juli 2018

### Bangladesh

**Rohjute:** Während des Berichtsmonats erhöhte sich die Nachfrage nach Rohjute sowohl vom internationalen Markt als auch vom lokalen Markt, aufgrund der geringen Verfügbarkeit von Fasern waren die meisten Verkäufer jedoch nicht an einem Verkauf interessiert.

Die größte Nachfrage stammte aus Pakistan und Indien. Indien war auf dem Markt für hochwertige Langjute wie BTE HD, BTE CS, BTE KS und Jute-Cuttings BTCA und BTCB. Indische Käufer nahmen Anschaffungen in Höhe von ca. 3.000 mtons vor. Pakistan war im Markt für Meshta und Tossa Jute höherer und niedrigerer Qualitäten und kaufte etwa 6.000 mtons.

Es gab außerdem eine regelmäßige Nachfrage nach Rohjute höherer und niedrigerer Qualitäten, unter anderem aus China, Vietnam und Russland.

Die Inlandsnachfrage von lokalen Verkaufsgarnspinnereien sowie Jutespinnwebereien war im Berichtsmonat auf einem gleichmäßigen Niveau. BJMC war ebenfalls auf dem lokalen Markt präsent und deckte den aktuellen Bedarf ab.

Die Exportpreise für Rohjute sowohl höherer als auch niedrigerer Qualitäten haben sich im Berichtsmonat erhöht. Die Preise für höhere Qualitäten sind um US\$ 70,00-80,00 pro mton und für niedrigere Qualitäten um US\$ 30,00-40,00 pro mton gestiegen.

Die Rohjute-Exporte von Juli 2017 bis April 2018 betragen 1.062.931 Ballen gegenüber 1.025.633 Ballen im gleichen Zeitraum 2016-17.

**Neue Ernte:** Widrige Witterungsbedingungen seit der Aussaat und starke Regenfälle seit Anfang Juni haben die meisten Jute-Anbauflächen Bangladeschs betroffen. Der frühzeitige Regen sowie Hagelstürme in den meisten Jute-Anbaugebieten verursachten den Bauern schwere Rückschläge und führten zu einem Wachstum von Gras und Unkraut, welches die niedrig gelegenen Jute-Anbauflächen bedeckte und dort das Wachstum der Jutepflanzen behinderte. Die Bauern stehen vor großen Schwierigkeiten, die Gras- und Unkrautpflanzen zu entfernen, da die Felder nass und verschlammt sind.

Das District Department of Agriculture Extension (DAE) stellt fest, dass 2.025 Morgen Juteanbauflächen durch die Hagelstürme und die frühen Regenfälle zerstört worden sind. Die meisten Bauern würden dieser Aussage allerdings widersprechen; sie sind der Meinung, dass der tatsächliche Schaden deutlich höher sei.

## Jute Marktbericht für Juni 2018

-2/5-

3. Juli 2018

Seit Mitte Juni haben sich die Wetterbedingungen verbessert und der dringend benötigte, leichte Regen begleitet von ausreichender Sonneneinstrahlung ist für das Wachstum der Jutepflanzen äußerst günstig. Sofern die Witterungsbedingungen gleich bleiben, darf man eine gute Faserlänge erwarten. Momentan betragen die Jutepflanzen in den betroffenen Gebieten jedoch nur eine Höhe von 1 bis 1,5 Fuß, obwohl sie inzwischen eine Länge von 3 bis 4 Fuß haben sollten, da die Aussaaten in der ersten Aprilwoche stattfanden.

Lokale Quellen berichteten, dass die Aussaaten in Gebieten wie Greater Faridpur, Jessore und Pabna im Vergleich zur letzten Ernte um 20-25 % geringer waren. In Gebieten wie Mymensingh, Rajshahi und Rangpur lagen die Aussaaten im Vergleich zum Vorjahr ca. 50 % geringer. Der Hauptgrund für das geringere Interesse der Bauern, Jute anzubauen, ist die ungünstige Wetterlage sowie der im Vergleich zu anderen landwirtschaftlichen Produkten niedrige Preis. Nach Angaben des District Department of Agriculture Extension (DAE) wurden auf einer Fläche von 22.626 Acre (1 Acre = 4.047 m<sup>2</sup>) lokale Jute- und Tossa-Sorten angebaut, somit 3.211 Acre weniger als im Vorjahr.

Es wird erwartet, dass die diesjährige Ernte etwa 30-35 % geringer ausfallen wird als im Vorjahr. Lokale Quellen berichten, dass in diesem Jahr mit einer Ernte von 4,5-4,8 Mio. Ballen gerechnet werden kann, verglichen mit 6,2-6,5 Mio. Ballen im Jahr 2017.

Neue Ernte von Meshta und Kenaf wird voraussichtlich ab Mitte Juli verfügbar sein, und neue Tossa-Fasern ab Ende Juli / Anfang August.

**Jutegarn/Jutezwirn:** Während des Berichtsmonats wurde eine regelmäßige Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen von den größeren Importeuren wie der Türkei, dem Iran, Indien, China, Vietnam, Indonesien, Malaysia, den Ländern des Nahen Ostens, Europa und den USA gemeldet.

Die Inlandsnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen von Hessian- und Sacking-Qualitäten für die Herstellung von Verpackungsmaterial nahm im Berichtsmonat zu.

Die Exportpreise für Jutegarne und Jutezwirnen stiegen -je nach Garnnummer und Qualität- um etwa US\$ 30,00-50,00 pro mton. Infolge der Eid-Feiertage, die während des Berichtsmonats stattfanden, sahen sich die Verkaufsgarnspinnereien einem Arbeitskräftemangel gegenüber, der zu einer Verringerung um 20 % ihrer regulären Produktionskapazität und somit zu Lieferverzögerungen führte.

**Jutewaren:** Die Exportnachfrage nach Hessians und Sackings war im Berichtsmonat auf dem gleichen Niveau wie im Mai 2018. Es wurden Verkäufe nach Afrika, Europa, Australien, USA, Iran, China und Vietnam getätigt. Indien war ebenfalls im Markt für ungesäumtes Gewebe. Die Inlandsnachfrage nach Hessians und Sackings höherer Qualitäten für Verpackungen stieg im Berichtsmonat an.

## Jute Marktbericht für Juni 2018

-3/5-

3. Juli 2018

Die Nachfrage nach Teppichrückseitengewebe aus traditionellen Importländern in Europa, Großbritannien und Japan war etwas geringer im Vergleich zu der Nachfrage in den vorangegangenen Monaten. Die Exportpreise für Sackings und Hessians sowie für Teppichrückseitengewebe blieben während des Berichtsmonats unverändert.

Die Regierung von Bangladesch arbeitet Berichten zufolge an einem Entwurf für ein Jute-Strategiepapier. Es gibt bisher keine solche Strategie in Bangladesch, die jedoch notwendig ist, um die Jutebranche zu einem bedeutenden Faktor in der nationalen Wirtschaft zu machen. Es ist auch eine seit langem bestehende Forderung der Jutespinnereien, die auch die Bildung eines dem Export Development Fund (EDF) ähnlichen Fonds fordern. Das Juteministerium hat begonnen, an einem Plan zur Bildung eines Fonds von 100 Milliarden BDT (Taka) zu arbeiten, um günstige Kredite zur Entwicklung des Jutesektors mit einem Exportvolumen von fast 1 Milliarde US-Dollar bereitzustellen.

### Indien

**Rohjute (neue Ernte):** Die Wetterbedingungen sind mit regelmäßigen Regenfällen begleitet von ausreichender Sonneneinstrahlung recht günstig für das Wachstum der Jutepflanzen. Es wird erwartet, dass die Qualität der neuen Ernte besser sein wird als in der vergangenen Saison, sofern die Wetterbedingungen weiterhin so günstig bleiben wie während des Berichtsmonats. Die Ernte in den Tieflandgebieten hat bereits begonnen und es wird erwartet, dass die neue Ernte Mitte Juli eintreffen wird. Die aktuelle Höhe der Pflanzen beträgt zwischen 140-170 cm.

Die JBA-Notierungen am Ende des Berichtsmonats lauten: IR 4.300 (Grade TD-4) und IR 3.950 (Grade TD-5), jeweils pro 100 kg. JCI wird die Anzahl seiner Einkaufszentralen erhöhen und wird auch Anreize schaffen für Genossenschaften, um die Beschaffung von Rohjute im Rahmen des Minimum Support Price zu fördern. Während des letzten Erntejahres (Juli 2017 - Juni 2018) hat die Jute Corporation of India (JCI) rund 338.000 Ballen Rohjute unter Minimum Support Price beschafft. Es wird erwartet, dass in diesem Jahr die Menge der Rohjute, die unter dem Minimum Support Price beschafft wird, im Vergleich zum Vorjahr ansteigen wird.

**Jutewaren:** Die Nachfrage nach Teppichrückseitengewebe blieb mäßig und die Jutespinnwebereien sind sehr daran interessiert zu verkaufen. Die Nachfrage nach Hessians sowohl auf dem Export- als auch auf dem Inlandsmarkt ist immer noch auf einem relativ niedrigen Niveau, ohne dass sich die Preise ändern. Ausgewählte Jutespinnwebereien liegen preislich derzeit ca. 7 % über dem aktuellen Marktniveau. Es wird berichtet, dass einige neue Anfragen auf dem Markt kursierten und man erwartet, dass einige Geschäfte realisiert werden können.

Die Menge der von der Regierung bestellten B-Twill-Säcke lag im Berichtsmonat bei ca. 220.000 Ballen. Die Preise blieben im Berichtsmonat unverändert, nur ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten einen Aufschlag von etwa 3 % für B-Twill-Säcke. Die Regierungsaufträge für B-Twill-Säcke im Juli werden auf rund 200.000 Ballen geschätzt.



## *Jute Marktbericht für Juni 2018*

-4/5-

3. Juli 2018

Indien plant, bis zum Jahr 2022 sämtliche Einweg-Plastiktüten und Einweg-Plastikverpackungen zu verbieten, wie Ministerpräsident Narendra Modi am 5. Juni 2018 ankündigte. Mit seinen 1,3 Milliarden Menschen wird Indiens Bevölkerung schnell wachsen, und es ist wichtig, dass das Wachstum nachhaltig ist und dass der substanzielle Fortschritt die Umwelt nicht schädigen wird.

Ein Artikel, der in der indischen Zeitung *Telegraph* am 22.06.18 erschienen ist, könnte für die Leser dieses Berichts von Interesse sein, und eine Kopie dieses Artikels "*TERMS SET FOR EASING JUTE PACKING RULES*" ist diesem Bericht beigelegt (Seite 5).

Die Produktion der IJMA Jutespinnwebereien und derjenigen, die an IJMA berichten belief sich im Mai 2018 auf 88.100 mtons, davon 3.000 mtons Jutegarn/Jutezwirn.

--0000000000—

## Jute Marktbericht für Juni 2018

-5/5-

3. Juli 2018

22nd June '18 / Telegraph

# Terms set for easing jute packing rules

**A STAFF REPORTER**

**Calcutta:** The standing advisory committee which recommends jute-packaging norms to the government has called for a conditional dilution on the use of jute bags to pack foodgrains for jute year 2018-19 (July-June).

The committee, while recommending the commodity wise reservation under Jute Packaging Materials Act, has proposed 100 per cent of the foodgrains produced be reserved for the packaging of jute.

However, if the mills fail to supply the bags on receiving the entire requirement from the procuring agencies within 30 days, the department of food and public distribution may allow the dilution of packaging material of up to 10 per cent at a time and 30 per cent

**IFS AND BUTS**



- Full jute packaging of bags under certain terms:
- Mills must meet the entire order within a month
- Otherwise, there will be dilution to the tune of 30%
- Mills will get relief if there are bunching of orders by the food department

in the whole year, with the approval of the textile ministry.

Conversely, if the procuring agencies do not place indents according to the supply plan prepared by the department of food and public distribution and if there is a bunching of indents (orders exceeding 2.5 lakh bales a month), the procuring agency is unlikely

to have the benefit of dilution and the mills may get additional time to meet the requirement.

In case the mills fail even after the extension, the dilution provisions would be applicable. The issue of the timely supply of jute bags for the purpose of packaging has remained a key area of concern on both sides – the procuring agencies and the mills.

The department of food and public distribution while presenting its view before the committee has noted that the placement of early indents is difficult for the procuring agencies as the assessment of crop size and the arrangement of funds take time.

The department had sought relaxation in procurement based on the projected requirement and the industry's ability to supply the bags.